



Erfindung des Luftballons.



auf hölzernen und eisernen Schiffen durchsucht der Mensch das weite Meer, mit den Flügeln des Dampfes rollt er auf Eisenbahnen wind-schnell dahin, und selbst hoch über die Erde, in die blauen Lüfte erhebt er sich, getragen von einer gasgefüllten Kugel aus dünner Seide.

Das letztere ist viel, aber auch wenig. Wer sich auf ein Schiff oder einen Dampfswagen setzt, weiß, wohin er will, und erreicht auch in den meisten Fällen sein Ziel. Nicht so der Luftschiffer. Er steigt auf, das Gas hebt, die Windströmungen führen ihn, und er ist zufrieden, wenn er wohlbehalten den festen Erdboden wieder betreten kann. Sein Unternehmen war im eigentlichen Sinne des Wortes ein Ausflug, der Zweck desselben — wissenschaftliche und militärische abgerechnet — Belustigung, Schauspiel. Und so ist es, nachdem die Erfindung ihren hundertsten Geburtstag erlebt hat, auch heute noch. Die Luft ist frei, die Lust, sich nach Belieben darin fortzubewegen, ist groß, aber es fehlt uns das lenkbare Fahrzeug, welches der Ballon schwerlich werden kann. Die Erfindung ist jedenfalls eine interessante; sie hat viel